

Kosten und Nutzen Erneuerbarer Energien



Stand 15.10.2010



Kontakt für Rückfragen:

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

Björn Klusmann

Geschäftsführer

Tel. 030-2 75 81 70-0

bjorn.klusmann@bee-ev.de

Der erfolgreiche Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland ist mit hohen Kosten verbunden – jedoch nur auf den ersten Blick.

Richtig ist: Die EEG-Umlage wird im kommenden Jahr auf 3,5 Cent pro Kilowattstunde ansteigen.

Jedoch: Eine reine Kostenbetrachtung stellt keine Grundlage für eine seriöse Bewertung der Erneuerbaren Energieträger dar. Jeder Euro, der in den Ausbau der Erneuerbaren investiert wird, bringt schon heute einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen.

- Im Jahr 2009 erwirtschafteten die Erneuerbaren Energien einen **Gesamtumsatz** von mehr als 33,4 Milliarden Euro. Aktuell sichern die Erneuerbaren Energien in den Bereichen Anlagenbau, Betrieb, Projektierung und Zulieferung rund **340.000 Jobs**. Die Zahl der Arbeitsplätze hat sich damit seit 1998 mehr als vervierfacht. Während viele Branchen wie zum Beispiel die Automobilindustrie oder das Baugewerbe effektiv Stellen abbauen, beträgt die Zuwachsrate der Erneuerbaren Energien in den letzten zehn Jahren mehr als 300 Prozent.
- Die Erneuerbaren haben im Jahr 2009 **versteckte Kosten** in Höhe von **8 Milliarden Euro vermieden** – das sind Kosten für Klima-, Umwelt-, Gesundheits- und Materialschäden, die durch die Verwendung fossiler und atomarer Brennstoffe ansonsten entstanden wären, im Preis dieser Technologien aber nicht enthalten sind. Die Erneuerbare-Energien-Branche prognostiziert für das Jahr 2020 vermiedene Umweltschäden durch EE in Höhe von 12,3 Milliarden Euro pro Jahr.
- Allein im vergangenen Jahr wurden durch den Einsatz Erneuerbarer Energien **Brennstoffimporte** in Höhe von **5,1 Milliarden Euro substituiert** – das sind 9,4 Prozent der Gesamtausgaben für Energieimporte in Deutschland. Für das Jahr 2020 rechnet die Branche mit vermiedenen Brennstoffimporten in Höhe von rund 50 Milliarden Euro. Dieses Geld wird nicht für Importöl aus dem Golf von Mexiko oder für Gas aus Russland ausgegeben, sondern steht für Wertschöpfung der heimischen Industrie und des lokalen Handwerks zur Verfügung.

- Schon heute tragen die Erneuerbaren Energien signifikant zur **Senkung des Börsenstrompreises** bei (Merit-Order-Effekt). Immer, wenn viel Wind weht oder die Sonne scheint, wird weniger Stromproduktion aus teuren fossilen Kraftwerken abgerufen. Der Preis an der Börse geht zurück. Schon heute profitieren große Stromverbraucher von diesem Effekt. Paradoxe Weise steigen gerade durch diesen Effekt die für das EEG ausgewiesenen Differenzkosten.
- Insbesondere ländliche Regionen gewinnen durch Erneuerbare Energien: Kleine Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen aus der Region sorgen für Errichtung, Betrieb und Wartung der Anlagen. Im Jahr 2009 trugen die Erneuerbaren in Höhe von **6,7 Milliarden Euro** zur **kommunalen Wertschöpfung** bei. Für das Jahr 2020 wird sich dieser Betrag noch einmal verdoppeln. Damit sind sie vor allem auch eine Chance für den strukturschwachen Raum und geben **finanzschwachen Kommunen Handlungsspielräume** zurück.¹

Beispiel: Eine PV-Anlage (20kW) löst über 20 Jahre eine Wertschöpfung in Höhe von rund 44.000 Euro aus. Ein Zehntel davon fließt in die kommunale Kasse. Eine große PV-Anlage (500kW) generiert über 20 Jahre Steuereinnahmen in Höhe von 195.000 Euro, eine Freiflächenanlage (5MW) sogar 1,4 Millionen Euro. Allein im Jahr 2008 erzielte die Bundesregierung Steuereinnahmen in Höhe von knapp drei Milliarden Euro aus der direkten und indirekten Besteuerung deutscher Solarstromunternehmen und ihrer zu diesem Zeitpunkt rund 50.000 Beschäftigten. Das zeigt: Von den Erneuerbaren profitieren alle Bürgerinnen und Bürger.

- Der Wärmebedarf macht in Deutschland über die Hälfte des Energieverbrauchs aus, wird aber noch zu über 90 Prozent aus fossilen Energieträgern gedeckt. Doch gerade im Wärmebereich bieten die Erneuerbaren Energien hohes Potenzial. Allein durch die Wärmegewinnung aus Erneuerbaren Energien konnten im Jahr 2009 versteckte Kosten in Höhe von 2,1 Milliarden Euro vermieden werden. **Jeder investierte Euro in**

¹ Quellenangabe: IÖW Studie der AEE

Erneuerbare Wärme löst rund 7 Euro Folgeinvestitionen aus. Die Fördermittel für Erneuerbare Wärme lösen Steuereinnahmen aus, die über dem Umfang der Förderung liegen². Neben Klima und Staat profitieren aber vor allem private Haushalte, die sich vor künftigen Preissprüngen von Öl und Gas schützen. Schon heute können sie mit einer „erneuerbaren“ Heizung gegenüber einer fossilen Heizung erhebliche Brennstoffkosten einsparen.

- Im **Verkehrssektor** kommt den Erneuerbaren Energien eine Schlüsselstellung zu. Ohne Biokraftstoffe und erneuerbare Elektromobilität gibt es keine Antwort auf hohe Benzinpreise. Fossiles Öl wird immer teurer und umweltschädlicher³, Biokraftstoffe helfen, eine **mobile Gesellschaft** zu **erhalten**.
- Erneuerbare Energien sichern nicht nur langfristig die **Versorgungssicherheit** und damit die Basis für dauerhafte wirtschaftliche Tätigkeit in einem Industrieland. Sie tragen international auch zur **Friedenssicherung** bei. Wer auf Erneuerbare Energien setzt, lässt Kriege um den Zugang zu knappen Ressourcen unwahrscheinlicher werden. Es ist kein Zufall, dass zuletzt die Bundeswehr mit einer Studie zum knapper werdenden Öl an die Öffentlichkeit gegangen ist.
- Bisher sind immer noch rund 80 Prozent der deutschen Stromproduktion in der Hand von vier großen Energiekonzernen. **Wenig Wettbewerb** bedeutet unnötig **hohe Strompreise** für industrielle und private Verbraucher. Das EEG ermöglicht Landwirten und Familien sowie Stadtwerken und Mittelständlern zu Stromerzeugern zu werden. Erst seit es einen verlässlichen Vorrang für Erneuerbare Energien gibt, treten **neue, unabhängige Akteure** jenseits der etablierten Unternehmen in den Wettbewerb ein.
- Dank der stabilen **Investitionsimpulse** aus dem EEG können zukunftsfähige Technologien Markteintrittsbarrieren überwinden. Zumindest teilweise gleichen diese Anschubfinanzierungen auch die Wettbewerbsverzerrungen zugunsten von Kohle und Atom aus.
- Dies alles zeigt: Die Erneuerbaren sind nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch weit überlegen. Der Versuch, sie als Kostentreiber auf der

² IFO-Studie zum MAP

³ Marginal Oil Studie, Pieprzyk.

Stromrechnung zu diskreditieren, ist daher durchsichtig und das Gegenteil der Fall: Der deutliche Anstieg der monatlichen Stromrechnung in den letzten Jahren ist keinesfalls durch die Förderung erneuerbarer Energien getrieben. Zum Vergleich: In den Jahren 2000 bis 2010 stieg der monatliche Beitrag mit dem ein durchschnittlicher Haushalt – über die so genannte EEG-Umlage – den Ausbau der Erneuerbaren fördert, um rund fünf Euro an. Die monatliche Stromrechnung hingegen stieg im gleichen Zeitraum um etwa 30 Euro – also sechs Mal soviel.

- Außerdem: Die EEG-Vergütungssätze enthalten alle Kosten der Erneuerbaren Energien. Versteckte Kosten? Fehlanzeige. Deshalb haben die Erneuerbaren Energien **ehrliche Preise**, die langfristig nur eine Richtung kennen: Nach unten.